

Janka Willige/ Sören Isleib

Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

Projektbericht

Oktober 2013

Sören Isleib
Tel. +49(0) 5 11 12 20 395
E-Mail: isleib@dzhw.eu

Janka Willige
Tel.: +49(0) 5 11 12 20 154
E-Mail: willige@dzhw.eu

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu
Oktober 2013

Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

Gliederung

1.	Einleitung und Methodik	4
2.	Wohnsituation, Größe und Kosten zu Studienbeginn	5
3.	Gründe für die Wahl der Wohnform und Probleme bei der Suche	8
3.1	Gründe für die Wahl der Wohnform	8
3.2	Beurteilung der Wohnraumsuche	10
3.3	Dauer der Wohnraumsuche	12
Anhang		13
A 1	Randauszählung nach Wohnform zu Studienbeginn und Fragebogen	13

1 Einleitung und Methodik

Diese Untersuchung wurde vom Deutschen Studentenwerk (DSW) beauftragt, um die Wohnsituation von Studierenden zum Studienbeginn, insbesondere die Suche nach Wohnraum und Entscheidungsgründe für die Wahl der ersten Unterkunft zu analysieren. Die im DSW organisierten Studentenwerke sind gemeinnützig tätige öffentliche Einrichtungen (i.d.R. Landesanstalten des öffentlichen Rechts) und bewirtschaften bundesweit insgesamt rd. 184.000 Wohnheimplätze.

Der vorliegende Kurzbericht basiert auf der HISBUS-Befragung „Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn“ und besteht aus zwei Teilen. Im Anhang dieses Berichts wird die komplette Randauszählung des Datensatzes in der Differenzierung nach der Wohnform zu Studienbeginn dargestellt. Zunächst erfolgt jedoch eine Kommentierung (Kap. 2 und Kap. 3), die sich auf einige wenige Befunde konzentriert und darüber hinaus ausgewählte Zusammenhänge aufzeigt, die der Randauszählung nicht direkt zu entnehmen sind.

Die HISBUS-Umfrage wurde im Auftrag des Deutschen Studentenwerkes (DSW, Dachverband der 58 Studentenwerke bundesweit) in der Zeit vom 24. Juli bis 18. August 2013 als Online-Umfrage unter den Mitgliedern des HISBUS-Studierendenpanels durchgeführt. Während der Feldzeit wurde zweimal per E-Mail an die Teilnahme erinnert, dabei wurden nur die Studierenden angeschrieben, die sich bislang noch nicht beteiligt hatten (erste Erinnerung am 30. Juli, zweite Erinnerung am 6. August). Von den 30.300 Studierenden, die zu dieser Zeit mit einer E-Mail-Adresse im HISBUS-Panel angemeldet waren und eingeladen werden konnten, mussten nach der üblichen Bereinigung um nicht zustellbare E-Mail-Adressen, um Abmeldungen und Studierende, die aufgrund des Studienabschlusses nicht mehr zur Grundgesamtheit gehörten, insgesamt rund 1000 Fälle abgezogen werden. Verfügbar im Datensatz sind 12.317 Fälle, dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 42 %.

Der Rücklauf wurde im Hinblick auf zentrale studienspezifische Angaben gesichtet (Angaben zum Studiengang und zur Hochschule) und wenn nötig wurden Angaben im Rahmen einer Nachvercodung korrigiert. Anschließend wurde eine Anpassungsgewichtung an die Verteilungen in der Grundgesamtheit aller deutschen Studierenden durchgeführt. Folgende Merkmale wurden in die Gewichtung einbezogen: Geschlecht, Fächergruppen, Hochschulsemestergruppen, Hochschulart, Zuordnung der Bundesländer zu Ost-West. Die Ergebnisse sind in Hinblick auf diese Merkmale repräsentativ.

Die Fallzahl für die Gruppe der Bildungsausländer(innen) ist für eine separate Auswertung nicht ausreichend. Diese Gruppe wurde daher von der Auswertung ausgeschlossen. Aus verschiedenen Studien ist jedoch bekannt, dass die Wohnsituation von Bildungsausländer(innen) im Vergleich als recht schwierig bewertet wird.

2 Wohnsituation, Größe und Kosten zu Studienbeginn

Zu Studienbeginn existiert keine eindeutig dominierende Wohnform (vgl. Abb. 1¹). Das Wohnen bei den Eltern oder Verwandten (28 %) sowie in einer Wohngemeinschaft (24 %) stellen die beiden häufigsten Wohnformen dar. Ein Sechstel der Studierenden (16 %) lebt zu Beginn des Studiums allein in einer/einem Mietwohnung/-haus bzw. einer/einem Eigentumswohnung/-haus. Etwas darunter liegt der Anteil derjenigen, die in einer solchen Wohnform mit Partner(in) und/ oder Kind leben (11 %)². 12 % der Studierenden entscheiden sich am Anfang des Studiums für das Wohnen in einem Studentenwohnheim des Studentenwerks. Die übrigen erfragten Wohnformen sind wenig bedeutsam.

Abb. 1: Wohnsituation zu Studienbeginn, Anteil in % sowie absolute Fallzahlen
Frage 5: Wo wohnen Sie zu Beginn Ihres Studiums (zu Beginn Ihres ersten Hochschulseesters)?

Wohnform	Anteil in %	absolute Fallzahl
bei den Eltern oder Verwandten	28	3.128
in einer Wohngemeinschaft	24	2.674
in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus allein	16	1.792
im Studentenwohnheim vom Studentenwerk	12	1.294
in einer Mietwohnung/ -haus, ggf. Eigentumswohnung/ -haus mit Partner(in)/mit Kind	11	1.174
im Studentenwohnheim in privater/ kommerzieller/ kirchlicher oder anderer Trägerschaft	5	525
zur Untermiete bei Privatleuten	2	266
bei Freunden/ Bekannten	1	93
in einem Hostel/ Pension/ Hotel	0	42
in einer Notunterkunft	0	21
in einer anderen Wohnform	1	133
gesamt	100	11.142

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

Die einzelnen Wohnformen unterscheiden sich in ihrer Größe und den anfallenden Kosten³. In Abb. 2 werden die jeweiligen Mittelwerte (Median) ausgewiesen⁴ sowie der Anteil der Studierenden, dem keine Kosten für den Wohnraum entstanden sind.

1 Wohnformen mit einer Fallzahl von unter 100 eignen sich nicht für eine Differenzierung und werden im Verlauf dieses Textes bei Betrachtung nach Wohnform nicht ausgewiesen.

2 Im Folgenden wird für diese Wohnform die Bezeichnung „mit Partner(in)/ Kind“ gewählt.

3 Bei der Größe wurde nach dem selbst genutzten Wohnraum gefragt. Die Angabe der Kosten sollte den eigenen Mietanteil einschließlich Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser, Müllabfuhr (jedoch nicht für Telefon/Internet) umfassen.

4 Aufgrund seiner Robustheit gegenüber statistischen Ausreißern wird der Median genutzt. Dieser bezeichnet den mittleren Wert einer nach der Größe sortierten statistischen Verteilung. 50 % der Verteilung liegen demnach unter bzw. über diesem Wert.

Abb. 2: Größe und Mietpreis nach Wohnform zu Studienbeginn

Angaben für Größe und Mietpreis (Median), Anteil ohne Kosten in %, Darstellung nur für Wohnformen mit einer Fallzahl von mindestens 100
Frage 6: Wie groß war dieses Zimmer und/ oder diese Wohnung? (offene Angabe)

Frage 7: Wie hoch war der Betrag, den Sie (oder andere für Sie) für dieses Zimmer/ oder diese Wohnung ausgegeben haben? (offene Angabe, Angabe "0" entspricht "keine Kosten angefallen")

Wohnform	Größe	Kosten und Anteil Studierender ohne Kosten	
	Größe in m ² (Median)	Kosten in Euro (Median)	keine Kosten angefallen (in %)
bei den Eltern oder Verwandten*	18	200	84
in einer Wohngemeinschaft*	18	255	1
in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus allein	32	330	1
im Studentenwohnheim vom Studentenwerk*	15	210	0
in einer Mietwohnung/ -haus, ggf. Eigentumswohnung/ -haus mit Partner(in)/mit Kind	63	400	3
im Studentenwohnheim in privater/ kommerzieller/ kirchlicher oder anderer Trägerschaft*	16	225	0
zur Untermiete bei Privatleuten*	18	250	2

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

* Die Angaben zur Größe und den Kosten beziehen sich lediglich auf das selbstgenutzte Zimmer.

Erwartungsgemäß steht den Studierenden, die in einer/einem Mietwohnung/-haus (bzw. ggf. im Eigentum) leben, im Schnitt die größte Wohnfläche zur Verfügung (mit Partner(in)/ Kind: 63 m², allein: 32 m², vgl. Abb. 1). Bei den übrigen Wohnformen umfasst die zur Verfügung stehende Fläche zwischen 15 m² und 18 m². Ausgewiesen ist hier i. d. R. nur die reine Zimmerfläche. Die anteilige Wohnfläche dürfte erfahrungsgemäß rund ein Drittel höher liegen. Mit der Fläche variiert selbstverständlich der Mietpreis. So zahlen Studierende, die in einer Wohnung oder einem Haus zur Miete oder im Wohneigentum leben, auch einen vergleichsweise hohen Mietpreis (mit Partner(in)/ Kind: 400 Euro, allein: 330 Euro). Bei den Eltern bzw. Verwandten wohnende Studentinnen und Studenten haben überwiegend keine Kosten für den Wohnraum zu tragen (84 %). Dagegen fallen in den übrigen Wohnformen nur im absoluten Ausnahmefall keine Kosten an (0 % bis 3 %).

Differenziert nach dem Jahr des Studienbeginns⁵ (Erstimmatrikulation an einer deutschen Hochschule) zeigen sich keine größeren Verschiebungen in der Wohnsituation zu Studienbeginn (vgl. Abb. 3). In der Tendenz zeichnet sich ein leichter Bedeutungsverlust bei den Wohnformen Wohngemeinschaft und Studentenwohnheim des Studentenwerks ab. Zumindest bei Studentenwohnheimen dürfte dies darauf zurückzuführen sein, dass die Studienanfängerzahlen deutlich gestiegen sind, die Zahl der Wohnheimplätze jedoch nur geringfügig. Tatsächlich berichten die Studentenwerke und das DSW hier von Nachfrageüberhängen/ Angebotsengpässen an vielen Hochschulorten. Insgesamt können anhand der Daten keine Trends zu bzw. weg von bestimmten Wohnformen beobachtet werden.

⁵ Das Jahr des Studienbeginns setzt sich zusammen aus dem Sommer- und Wintersemester eines Jahres. Am Beispiel für das Jahr 2012 heißt dies: Studierende mit Erstimmatrikulation im Sommersemester 2012 oder im Wintersemester 2012/13. Für das Studienjahr 2013 konnten nur Studierende mit Immatrikulation im Sommersemester 2013 befragt werden (Befragungszeitpunkt Juli/ August 2013). Die resultierende Fallzahl (n=92) für diesen Jahrgang erlaubt keine validen Aussagen, weshalb hier auf die Ausgabe von Prozentwerten verzichtet wurde.

Abb. 3: Wohnsituation zu Studienbeginn nach Jahr des Studienbeginns

Studienjahre 2006-2012, Anteile in %

Frage 5: Wo wohnen Sie zu Beginn Ihres Studiums (zu Beginn Ihres ersten Hochschulsemesters)?

Wohnform	Jahr des Studienbeginns						
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
bei den Eltern oder Verwandten	26	26	29	25	25	30	28
in einer Wohngemeinschaft	28	27	25	24	25	23	24
in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus allein	12	15	16	16	18	16	15
im Studentenwohnheim vom Studentenwerk	13	15	14	14	12	9	11
in einer Mietwohnung/ -haus, ggf. Eigentumswohnung/ -haus mit Partner(in)/mit Kind	7	7	8	12	11	12	12
im Studentenwohnheim in privater/ kommerzieller/ kirchlicher oder anderer Trägerschaft	5	6	4	4	4	5	6
zur Untermiete bei Privatleuten	5	3	2	2	2	2	2
bei Freunden/ Bekannten	1	1	1	0	1	1	1
in einem Hostel/ Pension/ Hotel	0	0	0	0	1	0	0
in einer Notunterkunft	0	0	0	0	0	0	0
in einer anderen Wohnform	2	1	1	1	1	1	1
gesamt	100	100	100	100	100	100	100

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

3 Gründe für die Wahl der Wohnform und Probleme bei der Suche

3.1. Gründe für die Wahl der Wohnform

In der Kurzumfrage wurden den Studierenden insgesamt neun Gründe vorgelegt, die Einfluss auf die Wahl der Wohnform gehabt haben können. Es wurde differenziert nach dem wichtigsten, dem zweitwichtigsten sowie dem drittwichtigsten Grund gefragt. Die Analyse der wichtigsten Gründe für die Wahl der Erstunterkunft zu Studienbeginn zeigt, dass insbesondere Gründe, die Merkmale der **Attraktivität** einzelner Wohnformen beschreiben (*Wohnform ist die Wunschwohnform*: 23 %, *räumliche Nähe zum Hochschulort*: 15 % und *angemessene Wohnungs-/ Zimmergröße*: 4 %), den Ausschlag für deren Wahl geben (vgl. Abb. 4). Weiterhin sind **finanzielle Gründe** recht bedeutsam (*günstiger Preis*: 23 %), wobei dies weniger mit dem Preis des Wohnraums an sich, sondern vielmehr mit eigenen finanziellen Möglichkeiten bzw. Restriktionen verknüpft sein dürfte. **Soziale Gründe** (*um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen*: 8 % bzw. *um mit Freunden/Bekanntem zusammen zu wohnen*: 4 %) haben im Vergleich dazu eine relativ geringe Bedeutung. Gründe, die eine **Notsituation** zum Ausdruck bringen wie (*vorübergehende*) *Notlösung*, *habe nichts anderes gefunden* sowie *weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen*, stehen für Zugeständnisse und Kompromisse, die jeweils von 7 % bis 8 % aller Studierenden gemacht worden sind. Insgesamt ist für knapp ein Viertel (23 %) der Studierenden einer der Gründe einer Notsituation ausschlaggebend für die Wahl der Wohnform. Bei den Bewohner(inne)n eines Studentenwohnheims trifft dies sogar auf ein Drittel (33%) zu.

Abb. 4: Wichtigster Grund für die Wahl der Wohnform nach ausgewählten Wohnformen zu Studienbeginn in %

Frage 8: Bitte denken Sie an Ihren Studienbeginn: Welches waren damals die drei wichtigsten Gründe für die Wahl dieser Wohnform?

wichtigster Grund	Wohnformen		
	alle Wohnformen	im Studentenwohnheim vom Studentenwerk	in einer Wohngemeinschaft
Attraktivität			
war Wunschwohnform	23	13	32
Nähe zum Hochschulort	15	23	13
angemessene Wohnungs-/ Zimmergröße	4	3	5
finanzielle Gründe			
günstiger Preis	23	27	16
Notsituation			
(vorübergehende) Notlösung	8	10	6
habe nichts anderes gefunden	8	9	8
Weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen.	7	14	9
soziale Überlegungen			
Um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen.	8	1	3
Um mit Freunden/ Bekannten zusammen zu wohnen.	4	1	10
gesamt	100	100	100

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

Selbstverständlich variieren die jeweils maßgeblichen Gründe zwischen den einzelnen Wohnformen. Bei der Entscheidung für ein Wohnheim der Studentenwerke wird überdurchschnittlich häufig der günstige Preis (27 %) oder die Nähe zum Hochschulort (23 %) genannt. Jedoch ist diese Wohnform vergleichsweise selten die Wunschwohnform (13 %). Vielmehr reflektiert die Entscheidung für das Wohnen im Studentenwohnheim des Studentenwerks leicht häufiger eine Notsituation als dies etwa für Bewohner(innen) einer Wohngemeinschaft der Fall ist (Unterschiede zwischen einem und fünf Prozentpunkten).

Gerade zu Studienbeginn spielt die Suchdauer nach einer passenden Unterkunft eine wichtige Rolle. Differenziert nach eher kurzer bzw. langer Suchdauer⁶ zeigen sich zwischen den Gruppen Unterschiede in den Wahlkriterien (Abb. 5).

Abb. 5: Wichtigster Grund für die Wahl der Wohnform nach der Dauer der Wohnraumsuche

nur Studierende, die nach Wohnraum gesucht haben, in %

Frage 8: Bitte denken Sie an Ihren Studienbeginn: Welches waren damals die drei wichtigsten Gründe für die Wahl dieser Wohnform?

wichtigster Grund	Suchdauer	
	bis zu 3 Monate	3 Monate und mehr
	Attraktivität	
war Wunschwohnform	24	18
Nähe zum Hochschulort	15	11
angemessene Wohnungs-/ Zimmergröße	4	3
	finanzielle Gründe	
günstiger Preis	24	19
	Notsituation	
(vorübergehende) Notlösung	8	13
habe nichts anderes gefunden	8	16
Weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen.	7	5
	soziale Überlegungen	
Um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen.	8	12
Um mit Freunden/ Bekannten zusammen zu wohnen.	4	3
gesamt	100	100

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

So wählen Studierende mit einer Suchdauer von bis zu drei Monate ihre Wohnform vergleichsweise häufig aus Gründen der Attraktivität bzw. aus finanziellen Gründen (Unterschiede von einem bis sechs Prozentpunkten). Studienanfänger(innen) stehen vor bzw. bei Studienbeginn häufig unter erheblichem Zeitdruck bei der Suche nach geeignetem Wohnraum. Diese Drucksituation verstärkt sich mit der Länge der Suchdauer. Selbst bei knapp einem Viertel der Studierenden mit einer Suchdauer von bis zu drei Monaten liegt der wichtigste Grund für die gewählte Wohnform in einer Notsituation (zusammengesehene Prozentwerte der Kategorie Notsituation, 23 %). Beträgt die Suchdauer drei Monate und mehr, so gewinnen Gründe, die mit einer Notsituation verknüpft sind, noch mehr an Bedeutung (34 %).

⁶ Als kurze Suchdauer wurden Dauern von bis zu zwei Monaten klassifiziert. Suchphasen von drei Monaten und mehr, werden als lang angesehen. Studierende, die nicht nach Wohnraum gesucht haben, wurden von der Analyse ausgeschlossen. Diese Form der Gruppierung der Suchdauer wird an anderer Stelle dieses Berichts erneut aufgegriffen.

3.2. Beurteilung der Wohnraumsuche

Den Studierenden wurden fünf Statements zu einer abstuften Bewertung vorgelegt, mit denen sie ihre Erfahrungen bei der Wohnraumsuche beschreiben konnten. Die Antworten der Studierenden belegen eine Reihe von Problemen (vgl. Randauszählung Fragen 9.1 - 9.5). Jeweils mehr als drei Fünftel der Studierenden schätzen das Finden eines passenden Zimmers/einer passenden Wohnung am Hochschulort bzw. zu einem für sie angemessenen Mietpreis als (sehr) schwierig ein (63 % bzw. 62 %). Der Fokus wird daher an dieser Stelle noch einmal auf die Gruppe der Studierenden mit einer insgesamt problematisch verlaufenden Wohnraumsuche gerichtet (Abb. 6)⁷.

Abb. 6: Bewertung der Wohnraumsuche* zu Studienbeginn nach der Wohnform zu Studienbeginn

nur Studierende, die nach Wohnraum gesucht haben, in %

Frage 10: Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zur Zimmer-/ Wohnungssuche bei Studienbeginn auf Sie zu?

Wohnform	Bewertung der Wohnraumsuche	
	schwierig*	nicht schwierig
zur Untermiete bei Privatleuten	46	54
bei den Eltern oder Verwandten	37	63
in einer Wohngemeinschaft	28	72
im Studentenwohnheim in privater/ kommerzieller/ kirchlicher oder anderer Trägerschaft	27	73
in einer Mietwohnung/ -haus, ggf. Eigentumswohnung/ -haus mit Partner(in)/mit Kind	26	74
in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus allein	24	76
im Studentenwohnheim vom Studentenwerk	19	81

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

* "Schwierige Wohnraumsuche", wenn jedes der drei Items "Ich habe mich oft vergeblich um ein Zimmer/eine Wohnung beworben", "An meinem Hochschulstandort ist es für Studierende generell sehr schwierig, ein passendes Zimmer/eine passende Wohnung zu finden" und "Ein Zimmer/eine Wohnung zu einem für mich angemessenen Mietpreis zu finden, ist schwierig" als (völlig) zutreffend (Skalenwerte 4+5 auf einer Skala von 1 "trifft gar nicht zu" bis 5 "trifft völlig zu") bewertet wurde.

Studierende, die zu Beginn ihres Studiums in einem Studentenwohnheim des Studentenwerkes oder eines anderen Trägers wohnen, geben vergleichsweise selten an, eine schwierige Wohnraumsuche gehabt zu haben (19 % bzw. 27 %). In Verbindung mit dem Befund, dass das Studentenwohnheim besonders dann gewählt wird, wenn eine Notsituation vorliegt, spricht dies für einen recht einfachen sowie niedrigschwellig geregelten Zugang zu dieser Wohnform. Auch das Finden eines passenden Zimmers in einer Wohngemeinschaft, einer/einem Mietwohnung/-haus (bzw. ggf. zum Eigentum) wird anteilig vergleichsweise selten als problematisch empfunden (Anteile zwischen 24 % und 28 %, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind). Über ein Drittel (37 %) der Studierenden, die zu Studienbeginn bei den Eltern leben, berichten von Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Zimmer/einer Wohnung. Stellt sich die Suche nach Wohnraum als problematisch dar, so kommt für einen großen

⁷ Studierende, die jedes der Items „Ich habe mich oft vergeblich um ein Zimmer/ eine Wohnung beworben“, „An meinem Hochschulstandort ist es für Studierende generell sehr schwierig, ein passendes Zimmer/ eine passende Wohnung zu finden“ sowie „Ein Zimmer/ eine Wohnung zu einem für mich angemessenen Mietpreis zu finden, ist schwierig“ als zutreffend bewertet haben (Skalenwerte 4+5), wurden in einer Gruppe zusammengefasst. Studierende, die keine Bewertung vorgenommen haben, wurden von der Analyse ausgeschlossen. Die tabellarische Darstellung erfolgt nur für Wohnformen mit hinreichender Gruppengröße von mindestens n = 100.

Teil der Befragten auch ein (zumindest vorübergehender) Verbleib in der elterlichen Wohnung infrage. Das Wohnen zur Untermiete bei Privatleuten ist dagegen noch stärker mit einer problematischen Suche nach Wohnraum verknüpft (46 %).

Da die Bewertung der Schwierigkeit der Wohnraumsuche zwischen den Wohnformen variiert, kann zusätzlich gefragt werden, ob Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in recht naher Distanz (bis zu 100 km) zum späteren Hochschulort erworben haben, nach generell anderen Wohnformen suchen und diese Suche womöglich mit mehr Schwierigkeiten behaftet ist, im Vergleich zu denjenigen, mit einer weiteren Entfernung zum Hochschulort (mehr als 100 km). Im Ergebnis der Analyse konnten jedoch keine diesbezüglichen Unterschiede festgestellt werden⁸.

Differenziert nach Suchdauer zeigen sich unterschiedliche Einschätzungen der Wohnraumsuche (vgl. Abb. 7). Ein Teil der Bewertungen zur Wohnraumsuche korreliert recht eng mit der Suchdauer⁹.

Abb. 7: Bewertung der Wohnraumsuche nach der Suchdauer, Skalenwerte 4+5 auf einer Skala von 1 "trifft gar nicht zu" bis 5 "trifft völlig zu", nur Studierende, die nach Wohnraum gesucht haben, in %

Frage 10: Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zur Zimmer-/Wohnungssuche bei Studienbeginn auf Sie zu?

Statements zur Wohnraumsuche	Suchdauer	
	bis zu 3 Monaten	3 Monate und mehr
An meinem Hochschulstandort ist es für Studierende generell sehr schwierig, ein passendes Zimmer/eine passende Wohnung zu finden.	61	81
Ein Zimmer/eine Wohnung zu einem für mich angemessenen Mietpreis zu finden, ist schwierig.	60	80
Ich habe mich oft vergeblich um ein Zimmer/eine Wohnung beworben.	33	60
Schwierige Wohnraumsuche*	23	51
Für die Zimmersuche/ Wohnungssuche ist die Vermittlung durch Bekannte sehr wichtig.	42	56
Für die Zimmersuche/ Wohnungssuche war die Vermittlung durch das Studentenwerk sehr hilfreich.	24	24

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

* jedes der drei oberen Items wurde als (völlig) zutreffend bezeichnet (Skalenwerte 4+5 auf einer Skala von 1 "trifft gar nicht zu" bis 5 "trifft völlig zu", Gruppenbildung analog zu Abb. 4)

Starke Abweichungen sind insbesondere bei den Statements zu beobachten, die Schwierigkeiten der Wohnraumsuche abbilden. Jeweils etwa acht von zehn Studierenden (81 % bzw. 80 %) mit langer Suchphase berichten, dass es generell schwierig ist, passenden Wohnraum am Hochschulort bzw. zu einem für sie angemessenen Mietpreis zu finden. Betrug die Wohnraumsuche bis zu drei Monate, so treffen immer noch etwa 60 % der Studierenden eine solche Einschätzung. Darüber hinaus wird der Aussage, sich mehrfach vergeblich um ein Zimmer/ eine Wohnung bemüht zu haben, vergleichsweise häufig von Studierenden zugestimmt, die lange (drei Monate und mehr) nach einem Zimmer/einer Wohnung gesucht haben (60 % gegenüber 33 %).

Anhand der Unterscheidung zwischen schwieriger und nicht schwieriger Wohnraumsuche zeigt sich: Über die Hälfte (51 %) der Studierenden mit einer langen Suchphase, sehen sich mit Schwierigkeiten bei der Wohnraumsuche konfrontiert¹⁰.

⁸ Im Gegenteil: Das Wohnen im Studentenwohnheim des Studentenwerkes wird zwar etwas häufiger gewählt, wenn die Studierenden eine recht große Entfernung zum Hochschulort zurückzulegen hatten (mehr als 100 km: 17 %, bis zu 100 km: 12 %), ist aber gleichzeitig die Wohnform, mit der recht selten Schwierigkeiten bei der Suche einhergehen (vgl. Abb. 4).

⁹ Als recht kurze Suchdauer wurden Zeiträume bis zu drei Monaten aufgefasst. Liegt die Suchdauer darüber, wurden die Studierenden der Gruppe mit langer Suchphase zugeordnet.

Selbst bei einer eher kurzen Suchdauer wird die Wohnraumsuche von fast einem Viertel (23 %) der Studierenden als schwierig bewertet.

3.3. Dauer der Wohnraumsuche

Zur Analyse der Dauer der Wohnraumsuche am Hochschulort in Abhängigkeit von der Entfernung zum Ort der Hochschulzugangsberechtigung (HZB), wurden die Angaben von Studierenden mit größerer Entfernung (mehr als 100 km) mit denen aller Studierenden verglichen (vgl. Abb. 8).

Abb. 8: Suchdauer für Wohnraum zu Studienbeginn nach Entfernung zum Ort der HZB
 nur Studierende, die nach Wohnraum gesucht haben, in %
 Frage 9: Wie lange haben Sie nach dieser Unterkunft zu Studienbeginn gesucht?

Suchdauer	Entfernung zum Ort der HZB	
	alle Studierenden	mehr als 100 km
weniger als 2 Wochen	32	36
2-4 Wochen	34	35
1-3 Monate	24	21
3 Monate und mehr	10	7
gesamt	100	100

HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn

Die Dauer für die Wohnraumsuche am Studienort variiert leicht mit der Entfernung zum Ort der HZB. Für Studierende mit einer größeren Entfernung besteht ein vergleichsweise hoher Druck, passenden Wohnraum zu finden. Weiterhin geht diese Situation womöglich mit einer hohen Kompromissbereitschaft bei der Auswahl der Wohnform einher. Bei bereits ortsansässigen Studierenden bzw. denjenigen mit geringerer Entfernung, kann die Wohnungs- oder Zimmersuche zeitlich und organisatorisch dagegen leichter gestaltet werden.

Binnen 4 Wochen finden 71 % der Studierenden mit größerer Entfernung zum Ort der HZB ein Zimmer bzw. eine Wohnung. Im Vergleich dazu liegt der Anteil unter allen Studierenden leicht darunter bei 66 %. Eine lange Suchdauer (mehr als 3 Monate) liegt insgesamt für 10 % der Studierenden sowie 7 % der Studierenden mit größerer Entfernung zum HZB-Ort vor. Für diese Gruppe von Studierenden ist der Befund in Anbetracht ihres erhöhten Suchdrucks sowie der organisatorischen Schwierigkeiten bei der Wohnungs- und Zimmersuche über eine größerer Entfernung zum Hochschulort hinweg, dennoch als recht problematisch zu bewerten. Hier bieten die offenen Zugangsmöglichkeiten zu den Studentenwohnheimen eine Option zumindest vorübergehend passenden Wohnraum zu finden.

10 Durch die strikte Verengung (drei Items als zutreffend bezeichnet) auf die Personengruppe mit problematischen Erfahrungen bei der Suche von Wohnraum, eignen sich die Gesamtanteile an dieser Stelle wenig zur Beurteilung des Ausmaßes von Schwierigkeiten bei der Wohnraumsuche insgesamt. Die Anteile der Personen, die auf den Einzelitems auf Schwierigkeiten bei der Wohnraumsuche aufmerksam machen, liegen zum Teil deutlich höher (vgl. Randauszählung Frage 9).

A 1 Randauszählung nach Wohnform zu Studienbeginn

Fragebogen „Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn“

	Insgesamt		Wohnform zu Studienbeginn																	
			Eltern		WH StW.		WH and.Tr.		WG		Miete allein		Miete mit Part.o.Fam.		Untermiete		Freunde		Hostel	
im Studentenwohnheim in privater/ kommerzieller/ kirchlicher oder ande- rer Trägerschaft	525	4,7	0	0,0	0	0,0	525	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
in einer Wohngemeinschaft	2.674	24,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2.674	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Ei- gentumswohnung/-haus allein	1.792	16,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1.792	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Ei- gentumswohnung/-haus mit Part- ner(in)/mit Kind	1.174	10,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1.174	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
zur Untermiete bei Privatleuten	266	2,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	266	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
bei Freunden/ Bekannten	93	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	93	100,0	0	0,0	0	0,0
in einem Hostel, Pension, Hotel	42	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	42	100,0
in einer Notunterkunft, und zwar	21	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
in einer anderen Wohnform, und zwar	133	1,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	11.142	100,0	3.128	100,0	1.294	100,0	525	100,0	2.674	100,0	1.792	100,0	1.174	100,0	266	100,0	93	100,0	42	100,0

4. Filterfrage für Wohnheimbewohner/innen: In welcher Wohnform wohnen Sie zu Studienbeginn im Studentenwohnheim?

Zweibettzimmer	24	1,3	0	0,0	18	1,3	6	1,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Einzelzimmer (Flurgemeinschaft)	641	34,3	0	0,0	397	29,9	244	45,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Einzelzimmer in einer Wohngruppe oder Doppelappartement	686	36,7	0	0,0	583	43,9	102	18,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Einzelappartement	502	26,9	0	0,0	318	24,0	184	34,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Wohnung für studentische Familien/ Paare	15	0,8	0	0,0	12	0,9	4	0,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	1.868	100,0	0	100,0	1.328	100,0	540	100,0	0	100,0	0	100,0	0	100,0	0	100,0	0	100,0	0	100,0

5. Wie groß war dieses Zimmer bzw. diese Wohnung?

1-20 qm	6.055	54,9	2.101	68,2	1.119	87,0	414	79,2	1.804	67,7	264	14,8	17	1,5	166	63,3	55	63,6	32	88,6
21-40 qm	2.620	23,8	684	22,2	155	12,0	108	20,7	449	16,9	1.011	56,7	76	6,6	86	32,6	18	21,4	4	11,4
41-60 qm	1.159	10,5	116	3,8	8	0,6	0	0,1	187	7,0	386	21,7	433	37,4	9	3,6	6	7,2	0	0,0
61-80 qm	735	6,7	89	2,9	3	0,2	0	0,0	150	5,6	87	4,9	389	33,6	1	0,5	3	3,8	0	0,0
81 qm und mehr	464	4,2	91	2,9	2	0,1	0	0,0	75	2,8	33	1,8	242	20,9	0	0,0	3	4,0	0	0,0
	11.033	100,0	3.080	100,0	1.287	100,0	523	100,0	2.665	100,0	1.781	100,0	1.157	100,0	262	100,0	86	100,0	36	100,0
arithm. Mittel		1,8		1,5		1,1		1,2		1,6		2,2		3,7		1,4		1,6		1,1

	Insgesamt		Wohnform zu Studienbeginn																	
			Eltern		WH StW.		WH and.Tr.		WG		Miete allein		Miete mit Part.o.Fam.		Untermiete		Freunde		Hostel	
6. Wie hoch ist der Betrag, den Sie (oder andere für Sie) für dieses Zimmer bzw. diese Wohnung ausgegeben haben?																				
keine Kosten	2.618	24,0	2.484	84,0	1	0,1	2	0,4	16	0,6	21	1,2	34	2,9	5	2,1	35	41,9	1	3,6
1-200 EUR	1.824	16,7	299	10,1	550	42,7	178	33,9	459	17,2	85	4,8	80	6,9	86	32,7	29	34,2	5	14,9
201-300 EUR	3.473	31,8	95	3,2	661	51,4	245	46,6	1.483	55,6	544	30,6	265	22,8	119	45,5	12	14,4	8	23,0
301-400 EUR	1.755	16,1	33	1,1	68	5,3	71	13,5	581	21,8	700	39,3	217	18,7	45	17,0	6	7,0	8	20,9
401-500 EUR	624	5,7	17	0,6	5	0,4	24	4,6	84	3,2	299	16,8	180	15,5	2	0,8	1	1,2	4	9,9
501-600 EUR	264	2,4	8	0,3	1	0,1	1	0,3	14	0,5	87	4,9	140	12,1	4	1,4	1	1,3	5	12,7
601 EUR und mehr	358	3,3	23	0,8	2	0,2	4	0,7	29	1,1	45	2,5	245	21,1	1	0,4	0	0,0	5	15,0
	10.916	100,0	2.959	100,0	1.287	100,0	526	100,0	2.666	100,0	1.782	100,0	1.161	100,0	262	100,0	84	100,0	37	100,0
arithm. Mittel		2,8		1,3		2,6		2,9		3,2		3,9		4,6		2,9		2,0		4,2

7. Bitte denken Sie an Ihren Studienbeginn: Welches waren damals die drei wichtigsten Gründe für die Wahl dieser Wohnform?

7.1. wichtigster Grund

(vorübergehende) Notlösung	880	8,0	240	7,8	130	10,1	53	10,2	148	5,6	96	5,4	22	1,9	77	29,1	50	53,5	27	66,1
war Wunschwohnform	2.559	23,1	533	17,4	171	13,3	83	16,1	840	31,6	674	38,2	200	17,3	16	6,2	3	3,5	0	0,8
habe nichts anderes gefunden	892	8,1	140	4,6	115	8,9	79	15,2	221	8,3	173	9,8	34	3,0	72	27,4	15	15,8	9	21,9
Nähe zum Hochschulort	1.661	15,0	532	17,3	294	22,8	100	19,4	342	12,9	282	16,0	59	5,1	29	10,9	6	6,1	1	3,1
günstiger Preis	2.573	23,3	1.336	43,6	343	26,7	85	16,4	417	15,7	205	11,6	100	8,6	32	12,2	9	9,4	0	0,0
Weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen.	773	7,0	70	2,3	179	13,9	73	14,2	225	8,5	167	9,5	22	1,9	28	10,7	1	1,6	0	0,0
angemessene Wohnungs-/Zimmergröße	453	4,1	76	2,5	32	2,5	29	5,7	141	5,3	126	7,1	38	3,3	6	2,3	1	1,2	1	1,3
Um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen.	884	8,0	64	2,1	10	0,8	0	0,1	71	2,7	32	1,8	673	58,3	3	1,1	8	9,0	1	3,5
Um mit Freunden/Bekanntem zusammen zu wohnen.	382	3,5	77	2,5	13	1,0	14	2,7	254	9,6	10	0,6	7	0,6	0	0,0	0	0,0	1	3,2
	11.057	100,0	3.067	100,0	1.288	100,0	516	100,0	2.660	100,0	1.765	100,0	1.156	100,0	264	100,0	93	100,0	41	100,0

7.2. zweitwichtigster Grund

(vorübergehende) Notlösung	597	5,7	201	7,1	73	5,8	45	9,0	98	3,8	79	4,7	17	1,6	33	13,5	12	14,3	10	28,2
war Wunschwohnform	1.240	11,8	299	10,5	124	9,9	52	10,5	351	13,6	184	11,0	206	19,7	10	4,1	2	2,2	0	0,0
habe nichts anderes gefunden	898	8,6	192	6,7	114	9,1	61	12,2	225	8,7	158	9,4	31	2,9	59	23,8	26	30,6	10	28,8
Nähe zum Hochschulort	2.610	24,9	912	31,9	326	26,0	111	22,4	528	20,4	438	26,1	207	19,8	36	14,6	11	13,1	7	20,1
günstiger Preis	2.384	22,8	677	23,7	394	31,4	124	25,1	561	21,7	325	19,4	213	20,3	44	17,8	10	11,4	2	6,6
Weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen.	807	7,7	130	4,5	129	10,3	56	11,2	230	8,9	149	8,9	48	4,6	37	15,0	10	11,7	5	12,6

	Insgesamt		Wohnform zu Studienbeginn																	
			Eltern		WH StW.		WH and.Tr.		WG		Miete allein		Miete mit Part.o.Fam.		Untermiete		Freunde		Hostel	
angemessene Wohnungs-/Zimmergröße	1.298	12,4	279	9,8	70	5,6	36	7,2	374	14,4	320	19,1	174	16,6	22	8,9	1	1,1	1	3,7
Um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen.	241	2,3	34	1,2	4	0,3	1	0,3	21	0,8	12	0,7	143	13,6	3	1,2	6	6,5	0	0,0
Um mit Freunden/Bekannten zusammen zu wohnen.	402	3,8	131	4,6	19	1,5	11	2,2	200	7,7	12	0,7	9	0,8	3	1,1	8	9,2	0	0,0
	10.476	100,0	2.855	100,0	1.254	100,0	496	100,0	2.589	100,0	1.676	100,0	1.047	100,0	248	100,0	85	100,0	36	100,0

7.3. drittichtigster Grund

(vorübergehende) Notlösung war Wunschwohnform	689	7,1	261	10,1	111	9,3	50	10,5	133	5,4	66	4,2	21	2,1	35	14,6	8	10,6	0	0,0
habe nichts anderes gefunden	1.182	12,1	380	14,7	174	14,7	33	6,9	280	11,4	167	10,6	122	12,4	10	4,1	2	3,0	1	4,1
Nähe zum Hochschulort	837	8,6	187	7,2	100	8,4	59	12,3	214	8,7	149	9,5	66	6,7	27	11,4	8	10,5	9	29,7
günstiger Preis	1.624	16,6	416	16,1	196	16,5	76	15,9	404	16,4	277	17,6	159	16,2	35	14,8	17	23,4	2	8,1
Weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen.	1.705	17,4	423	16,4	225	19,0	96	20,2	413	16,8	257	16,3	204	20,9	41	17,4	10	13,0	9	28,5
angemessene Wohnungs-/Zimmergröße	1.225	12,5	203	7,9	185	15,6	70	14,7	330	13,4	247	15,7	75	7,7	56	23,6	20	27,5	9	29,6
Um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen.	1.800	18,4	475	18,4	146	12,3	66	13,8	458	18,6	365	23,2	237	24,2	24	10,3	4	5,2	0	0,0
Um mit Freunden/Bekannten zusammen zu wohnen.	154	1,6	23	0,9	7	0,6	7	1,4	28	1,1	6	0,4	73	7,4	3	1,2	1	1,5	0	0,0
	557	5,7	217	8,4	43	3,6	20	4,2	198	8,0	40	2,6	23	2,4	6	2,6	4	5,2	0	0,0
	9.772	100,0	2.583	100,0	1.187	100,0	477	100,0	2.457	100,0	1.573	100,0	980	100,0	237	100,0	74	100,0	31	100,0

8. Wie lange haben Sie nach dieser Unterkunft zu Studienbeginn gesucht?

weniger als 2 Wochen	2.420	32,2	88	18,2	481	42,1	201	40,9	789	31,4	544	33,4	162	20,7	87	34,1	15	25,5	14	46,8
2-4 Wochen	2.548	33,9	112	23,2	328	28,7	162	33,0	946	37,7	609	37,4	235	30,1	89	35,0	13	22,0	7	22,3
1-2 Monate	1.804	24,0	129	26,6	223	19,6	101	20,6	610	24,3	367	22,5	243	31,2	67	26,3	17	29,4	8	26,5
3 Monate und mehr	746	9,9	155	32,0	110	9,6	27	5,4	165	6,6	108	6,7	140	17,9	12	4,6	14	23,1	1	4,4
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	7.517	100,0	483	100,0	1.142	100,0	491	100,0	2.510	100,0	1.629	100,0	779	100,0	254	100,0	60	100,0	31	100,0
<i>Fälle insgesamt</i>	11.455	100,0	3.196	100,0	1.331	100,0	531	100,0	2.744	100,0	1.832	100,0	1.197	100,0	273	100,0	95	100,0	39	100,0
<i>habe nicht gesucht</i>	3.938	34,4	2.713	84,9	189	14,2	40	7,5	234	8,5	203	11,1	418	34,9	19	7,0	35	37,0	9	22,2

	Insgesamt	Wohnform zu Studienbeginn																	
		Eltern		WH StW.		WH and.Tr.		WG		Miete allein		Miete mit Part.o.Fam.		Untermiete		Freunde		Hostel	

9. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zur Zimmer-/ Wohnungssuche bei Studienbeginn auf Sie zu?

Filterfrage: Diese Frage richtet sich nur an Studierenden, die nach einer Unterkunft gesucht haben.

9.1. Ich habe mich oft vergeblich um ein Zimmer/ eine Wohnung beworben.

trifft gar nicht zu	33,2 17,1 14,1	50,2 14,1	26,6 15,2 15,0	41,9 15,0	50,1 14,4 11,5	64,5 11,5	32,5 19,0 13,0	51,5 13,0	24,8 18,3 16,7	43,1 16,7	36,8 18,4 13,2	55,3 13,2	42,2 16,6 12,1	58,8 12,1	19,3 15,7 10,3	35,0 10,3	7,8 6,6 21,2	14,4 6,6 21,2	1,8 24,0 1,6	25,8 1,6
trifft völlig zu	15,7 19,9	35,7	18,5 24,7	43,2	11,4 12,6	24,0	19,4 16,1	35,5	17,7 22,6	40,2	13,8 17,7	31,6	14,4 14,6	29,1	18,3 36,4	54,7	9,6 54,7	64,3	32,7 39,8	72,6
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	7.186	100,0	441	100,0	1.077	100,0	483	100,0	2.447	100,0	1.551	100,0	730	100,0	238	100,0	58	100,0	31	100,0
Fälle insgesamt	7.496	100,0	487	100,0	1.136	100,0	495	100,0	2.498	100,0	1.615	100,0	781	100,0	254	100,0	60	100,0	31	100,0
kann ich nicht beurteilen	310	4,1	46	9,4	59	5,2	12	2,4	51	2,1	64	4,0	51	6,5	16	6,2	2	3,0	0	0,0

9.2. Für die Zimmer-/ Wohnungssuche ist die Vermittlung durch Bekannte sehr wichtig.

trifft gar nicht zu	26,7 15,2 14,9	41,9	20,2 14,2 13,6	34,4	35,3 12,2 14,0	47,5	20,6 16,0 17,6	36,6	23,3 15,7 15,5	39,0	31,4 17,8 14,2	49,3	32,0 15,9 13,9	47,9	12,8 12,2 15,0	24,9	3,6 5,3 22,1	8,9	20,8 7,8 11,0	28,6 11,0
trifft völlig zu	20,5 22,7	43,2	18,4 33,6	51,9	20,2 18,3	38,5	20,3 25,4	45,7	22,1 23,4	45,5	17,6 19,0	36,6	18,9 19,3	38,2	26,9 33,1	60,0	32,5 36,5	69,0	23,2 37,2	60,4
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	5.941	100,0	395	100,0	867	100,0	397	100,0	2.031	100,0	1.251	100,0	606	100,0	207	100,0	51	100,0	23	100,0
Fälle insgesamt	7.442	100,0	480	100,0	1.125	100,0	491	100,0	2.481	100,0	1.607	100,0	775	100,0	252	100,0	59	100,0	30	100,0
kann ich nicht beurteilen	1.501	20,2	85	17,7	258	22,9	94	19,2	450	18,1	355	22,1	170	21,9	45	17,8	8	14,2	7	24,0

9.3. An meinem Hochschulstandort ist es für Studierende generell sehr schwierig, ein passendes Zimmer/ eine passende Wohnung zu finden.

trifft gar nicht zu	6,9 12,6 17,3	19,4	5,1 9,6 13,0	14,7	9,6 13,1 20,0	22,7	6,7 10,0 20,8	16,7	6,5 13,5 17,3	20,0	7,4 14,0 17,5	21,5	6,8 11,5 15,8	18,3	2,6 9,6 14,1	12,3	0,8 7,1 9,2	8,0	4,3 12,9 0,6	17,2 0,6
trifft völlig zu	24,9 38,4	63,3	28,0 44,3	72,3	22,9 34,4	57,3	23,1 39,5	62,6	24,8 37,9	62,7	26,4 34,6	61,0	24,3 41,6	66,0	25,0 48,7	73,7	26,1 56,8	82,9	27,3 54,9	82,1
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	7.034	100,0	444	100,0	1.057	100,0	467	100,0	2.386	100,0	1.518	100,0	696	100,0	242	100,0	58	100,0	30	100,0
Fälle insgesamt	7.496	100,0	484	100,0	1.136	100,0	494	100,0	2.496	100,0	1.620	100,0	781	100,0	254	100,0	60	100,0	31	100,0
kann ich nicht beurteilen	462	6,2	40	8,2	79	7,0	27	5,4	110	4,4	103	6,3	85	10,9	11	4,4	1	2,2	1	1,6

	Insgesamt		Wohnform zu Studienbeginn																	
			Eltern		WH StW.		WH and.Tr.		WG		Miete allein		Miete mit Part.o.Fam.		Untermiete		Freunde		Hostel	
9.4. Ein Zimmer/ eine Wohnung zu einem für mich angemessenen Mietpreis zu finden, ist schwierig.																				
trifft gar nicht zu	6,5	20,7	4,9	11,9	10,0	26,4	8,3	19,8	6,0	21,8	6,3	21,4	6,1	18,5	1,2	9,0	2,5	13,2	4,3	16,1
	14,2		7,1		16,4		11,5		15,9		15,1		12,5		7,8		10,7		11,8	
	17,0	17,0	12,3	12,3	14,7	14,7	17,3	17,3	17,9	17,9	19,4	19,4	17,6	17,6	11,9	11,9	17,1	17,1	20,2	20,2
trifft völlig zu	27,7	62,3	23,2	75,8	29,0	58,8	31,9	62,9	27,6	60,3	28,0	59,2	24,3	63,9	32,7	79,2	23,1	69,7	27,4	63,7
	34,6		52,6		29,9		31,0		32,6		31,2		39,6		46,5		46,6		36,3	
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	7.326	100,0	473	100,0	1.103	100,0	486	100,0	2.465	100,0	1.571	100,0	754	100,0	247	100,0	60	100,0	30	100,0
Fälle insgesamt	7.481	100,0	485	100,0	1.135	100,0	492	100,0	2.495	100,0	1.612	100,0	779	100,0	251	100,0	60	100,0	30	100,0
kann ich nicht beurteilen	155	2,1	12	2,5	32	2,8	6	1,3	30	1,2	41	2,5	25	3,2	4	1,6	0	0,0	0	0,0

9.5. Für die Zimmer-/ Wohnungssuche war die Vermittlung durch das Studentenwerk sehr hilfreich.																				
trifft gar nicht zu	49,4	66,4	47,2	67,6	8,1	18,4	54,1	76,2	65,2	84,9	63,3	83,1	77,5	88,8	55,2	74,0	55,3	62,3	41,1	67,7
	17,1		20,3		10,4		22,1		19,7		19,8		11,3		18,8		7,0		26,5	
	9,4	9,4	13,8	13,8	14,1	14,1	9,4	9,4	7,3	7,3	8,2	8,2	3,5	3,5	8,7	8,7	11,4	11,4	5,3	5,3
trifft völlig zu	10,0	24,1	6,9	18,6	24,1	67,5	6,1	14,4	4,9	7,8	5,0	8,7	4,4	7,6	11,2	17,3	18,2	26,3	1,8	27,0
	14,1		11,6		43,4		8,3		2,9		3,7		3,2		6,1		8,1		25,2	
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	4.164	100,0	241	100,0	999	100,0	318	100,0	1.246	100,0	790	100,0	279	100,0	152	100,0	35	100,0	19	100,0
Fälle insgesamt	7.438	100,0	483	100,0	1.126	100,0	489	100,0	2.481	100,0	1.605	100,0	774	100,0	252	100,0	59	100,0	30	100,0
kann ich nicht beurteilen	3.274	44,0	242	50,1	128	11,3	171	35,0	1.235	49,8	815	50,8	495	64,0	100	39,6	24	40,6	11	36,7

10. Bitte geben Sie an, wie weit der Ort des Erwerbs Ihrer Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) von Ihrem Studienort zu Studienbeginn (erstes Hochschulsesemester) ungefähr entfernt ist?

Orte sind identisch, ich studiere/studierte am Ort des Erwerbs meiner Hochschulzugangsberechtigung.	1.397	12,6	833	26,9	28	2,2	15	2,9	172	6,5	147	8,3	167	14,3	6	2,3	6	6,7	1	2,6
bis 20 Kilometer	798	7,2	542	17,5	13	1,0	3	0,6	67	2,5	63	3,6	91	7,9	7	2,8	3	3,2	0	0,0
21 bis 50 Kilometer	1.765	15,9	1.029	33,2	69	5,3	27	5,2	206	7,8	178	10,0	188	16,2	22	8,2	12	13,0	0	0,0
51 bis 100 Kilometer	1.930	17,4	500	16,1	265	20,6	111	21,3	434	16,4	331	18,7	216	18,6	30	11,2	15	15,9	2	4,7
101 bis 200 Kilometer	2.002	18,0	109	3,5	329	25,6	151	29,1	661	25,0	429	24,2	177	15,2	71	26,8	21	23,4	12	30,6
201 bis 300 Kilometer	1.154	10,4	28	0,9	176	13,7	79	15,3	422	15,9	244	13,8	115	9,9	48	18,0	12	12,8	9	22,5
301 bis 400 Kilometer	788	7,1	17	0,5	178	13,9	42	8,2	260	9,8	155	8,8	76	6,6	30	11,4	5	5,5	8	20,3
mehr als 400 Kilometer	1.258	11,3	44	1,4	226	17,6	90	17,4	427	16,1	222	12,5	133	11,5	51	19,3	18	19,5	7	19,3
	11.093	100,0	3.101	100,0	1.284	100,0	518	100,0	2.648	100,0	1.770	100,0	1.163	100,0	265	100,0	92	100,0	38	100,0

Grunddaten im HISBUS: aktueller Studienort, Hochschulsesemester, Fachsemester, Geschlecht, 1. und 2. Fach, Abschlussart; offene Angaben sind auf jeder Fragebogenseite möglich

1. Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeit? (Einfachauswahl)

- bei den Eltern oder Verwandten
- im Studentenwohnheim vom Studentenwerk
- im Studentenwohnheim in privater/kommerzieller/kirchlicher oder anderer Trägerschaft
- in einer Wohngemeinschaft
- in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus allein
- in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus mit Partner(in)/mit Kind
- zur Untermiete bei Privatleuten
- bei Freunden/Bekanntem
- in einem Hostel, Pension, Hotel
- in einer Notunterkunft, und zwar _____
- in einer anderen Wohnform, und zwar _____

Filter: Wenn die folgende Auswahl getroffen wurde, wird nach der konkreten Wohnform gefragt:

- im Studentenwohnheim vom Studentenwerk
- Studentenwohnheim in privater/kommerzieller/kirchlicher oder anderer Trägerschaft

In welcher Wohnform wohnen Sie im Studentenwohnheim?

- Zweibettzimmer
- Einzelzimmer (Flurgemeinschaft)
- Einzelzimmer in einer Wohngruppe oder Doppelappartement
- Einzelappartement
- Wohnung für studentische Familien/Paare

2. Wie groß ist dieses Zimmer bzw. diese Wohnung? (offene Angabe)

Wenn Sie bei den Eltern oder zur Untermiete wohnen, beziehen Sie Ihre Angaben bitte nur auf das von Ihnen selbst genutzte Zimmer.

Angaben in Quadratmetern:

3. Wie hoch ist der Betrag den Sie (oder andere für Sie) für dieses Zimmer bzw. diese Wohnung ausgeben? (offene Angabe)

Miete einschließlich Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser, Müllabfuhr usw. (bei Wohngemeinschaften bitte nur den auf Sie entfallenden Anteil der Miete und Nebenkosten nennen). Nicht gemeint sind hierbei bspw. Kosten für Telefon und Internet. Sollten Sie keine Ausgaben haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Angaben in Euro, bitte ganze Zahlen angeben:

4. Filter: Wenn Sie an Ihr erstes Hochschulsesemester (erste Immatrikulation) zurückdenken, sind Sie seitdem umgezogen? (Einfachauswahl)

Bitte beziehen Sie sich auf Ihr erstes Hochschulsesemester an einer deutschen Hochschule.

- a. Nein. (→ **weiter mit Frage 8**)

- b. Ja, ich bin umgezogen. (→ weiter mit A)
- c. ja, ich bin umgezogen und habe zudem den Hochschulort gewechselt. (→ weiter mit A + Zusatzfrage 12 am Ende des Fragebogens)

Abschnitt A:

5. Wo wohnten Sie zu Beginn Ihres Studiums (zu Beginn Ihres ersten Hochschulseesters)? (Einfachauswahl)

- bei den Eltern oder Verwandten
- im Studentenwohnheim vom Studentenwerk
- im Studentenwohnheim in privater/kommerzieller/kirchlicher oder anderer Trägerschaft
- in einer Wohngemeinschaft
- in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus allein
- in einer Mietwohnung/-haus, ggf. Eigentumswohnung/-haus mit Partner(in)/mit Kind
- zur Untermiete bei Privatleuten
- bei Freunden/Bekanntem
- in einer Notunterkunft, und zwar _____
- in einem Hostel, Pension, Hotel
- in einer anderen Wohnform, und zwar _____

Filter: Wenn die folgende Auswahl getroffen wurde, wird nach der konkreten Wohnform gefragt:

- im Studentenwohnheim vom Studentenwerk
- Studentenwohnheim in privater/kommerzieller/kirchlicher oder anderer Trägerschaft

In welcher Wohnform wohnten Sie im Studentenwohnheim:

- Zweibettzimmer
- Einzelzimmer (Flurgemeinschaft)
- Einzelzimmer in einer Wohngruppe oder Doppelappartement
- Einzelappartement
- Wohnung für studentische Familien/Paare

6. Wie groß war dieses Zimmer und /oder diese Wohnung? (offene Angabe)

Wenn Sie bei den Eltern oder zur Untermiete gewohnt haben, beziehen Sie Ihre Angaben bitte nur auf das von Ihnen selbst genutzte Zimmer.

Angaben in Quadratmetern:

7. Wie hoch war der Betrag den Sie (oder andere für Sie) für dieses Zimmer/oder diese Wohnung ausgegeben haben? (offene Angabe)

Miete einschließlich Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser, Müllabfuhr usw. (bei Wohngemeinschaften bitte nur den auf Sie entfallenden Anteil der Miete und Nebenkosten nennen). Nicht gemeint sind hierbei bspw. Kosten für Telefon und Internet. Sollten Sie keine Ausgaben gehabt haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Angaben in Euro, bitte ganze Zahlen angeben:

8. Bitte denken Sie Sie an Ihren Studienbeginn: Welches waren damals die drei wichtigsten Gründe für die Wahl dieser Wohnform? (Einfachauswahl)

Bitte wählen Sie bis zu drei Gründe aus. Nutzen Sie dabei bitte die Möglichkeit, die Gründe entsprechend ihrer Wichtigkeit anzugeben.

- (vorübergehende) Notlösung
- war Wunschwohnform
- habe nichts anderes gefunden
- Nähe zum Hochschulort
- günstiger Preis
- Weil ich keine Zeit hatte, länger zu suchen.
- angemessene Wohnungs-/Zimmergröße
- Um mit Partner(in)/Kind zusammen zu wohnen.
- Um mit Freunden/Bekannten zusammen zu wohnen.

9. Wie lange haben Sie nach dieser Unterkunft zu Studienbeginn gesucht? (Einfachauswahl)

- a. habe nicht gesucht
- b. weniger als 2 Wochen
- c. 2-4 Wochen
- d. 1-2 Monate
- e. 3 Monate und mehr

10. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zur Zimmer-/Wohnungssuche bei Studienbeginn auf Sie zu? Filterfrage für Befragte, die gesucht haben (13b-e)

(5-er Skala: 1- trifft gar nicht zu - - - trifft völlig zu- 5 + 6 kann ich nicht beurteilen)

- Ich habe mich oft vergeblich um ein Zimmer/eine Wohnung beworben.
- Für die Zimmersuche/Wohnungssuche ist die Vermittlung durch Bekannte sehr wichtig.
- An meinem Hochschulstandort ist es für Studierende generell sehr schwierig, ein passendes Zimmer/eine passende Wohnung zu finden.
- Ein Zimmer/eine Wohnung zu einem für mich angemessenen Mietpreis zu finden, ist schwierig.
- Für die Zimmersuche/Wohnungssuche war die Vermittlung durch das Studentenwerk sehr hilfreich.

11. Bitte geben Sie an, wie weit der Ort des Erwerbs Ihrer Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) von Ihrem Studienort zu Studienbeginn (erstes Hochschulsesemester) ungefähr entfernt ist? (Einfachauswahl)

- Orte sind identisch, ich studiere/studierte am Ort des Erwerbs meiner Hochschulzugangsberechtigung.
- bis 20 Kilometer
- 21 bis 50 Kilometer
- 51 bis 100 Kilometer
- 101 bis 200 Kilometer
- 201 bis 300 Kilometer
- 301 bis 400 Kilometer

HISBUS-Umfrage „Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn“

- mehr als 400 Kilometer
- 12. Zusatzfrage (nur wenn bei Frage 4 c gewählt wurde):** (Einfachauswahl)
Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste Ihren Studienort bei Studienbeginn (erstes Hochschulsesemester) aus:
Liste der Studienorte in alphabetischer Reihenfolge
- 13. Kommentare und Hinweise zum Fragebogen** (offene Angaben)